



Call for Contributions zum 16. Ethnosymposium am 18. & 19. Juni 2021 [digital edition]

Wir freuen uns über alle Maßen, Euch zum diesjährigen Ethnosymposium von Bayreuth aus einzuladen zu dürfen. Seit 2004 wird diese Zusammenkunft jedes Jahr von Studierenden einer anderen Universität im deutschsprachigen Raum ausgerichtet. Willkommen sind Studierende der Ethnologie, Sozial- und Kulturanthropologie und verwandter Fächer, aber auch alle anderen Interessierten. Nach einem anstrengenden Jahr, in dem das Ethnosymposium leider ausfallen musste, stecken wir all unsere Energien in die Organisation des diesjährigen Symposiums. Wir haben uns dafür entschieden, die Veranstaltung in einem Online-Format abzuhalten, da wir uns aufgrund der derzeitigen Pandemielage nicht darauf verlassen können, dass ein persönliches Treffen im Juni stattfinden kann. Gemeinsam mit Euch möchten wir einen digitalen Raum schaffen, in dem es Platz für kreativen Austausch, Vernetzung und neue Impulse gibt. Besonders in Zeiten, die sich manchmal wie Stillstand anfühlen, tun uns allen ein bisschen Inspiration und anregende Dialoge gut.

Das Thema des letzten Jahres wollen wir aufgrund seiner Aktualität beibehalten:

GrenzenÜberBrücken

In München kristallisierte sich beim letzten Ethnosymposium 2019 unter dem Thema „Widerstand“ die zentrale Frage heraus, wo Wissenschaft aufhört, und Aktivismus anfängt. Das hat uns dazu angeregt, tiefer darüber nachzudenken, was es bedeutet, Grenzen zu ziehen oder auch aufzulösen. Gerade das letzte Jahr hat uns an verschiedenen Stellen immer wieder an unsere Grenzen gebracht und neue ungeahnte aufgezeigt. Gleichzeitig haben wir neue Wege und Möglichkeiten gefunden Grenzen zu überbrücken, zu verschieben und herauszufordern. Das diesjährige Ethnosymposium sowie eigentlich jegliche Form von digitaler Veranstaltung im letzten Jahr sind das beste Beispiel für die Konfrontation mit Grenzen und die Notwendigkeit von Brücken. Was wir vor allem daraus gelernt haben ist die Vielschichtigkeit dieser beiden Begriffe.

Eine klassische Assoziation ist deren territoriales Verständnis. Mit Beunruhigung beobachten wir, dass auf der ganzen Welt autoritäre Politik und Grenzabschottung auf dem Vormarsch sind: Vor allem die Festung Europa betreibt eine menschenverachtende Abschottungspolitik. Es soll aber bei unserem Symposium nicht nur um politische oder territoriale Grenzen gehen. Was ist zum Beispiel mit den eigenen Körbergrenzen? Mit Grenzen zwischen dem „Wir“ und den „Anderen“? Ist die Trennung zwischen Kultur und Natur, Mensch und Umwelt gerechtfertigt? Welche Grenzen waren uns vor Corona noch nicht bewusst? Gibt es weitere Grenzen, die wir uns vorstellen können? Können oder müssen sie aufgelöst werden? Sind Brücken dafür geeignet, oder können sie auch selektiv und elitär sein?

Was sind Grenzen, wie werden sie definiert, wer macht sie und wer löst sie auf? Wer macht sie erst sichtbar? Sind sie subjektiv? Welche Prozesse führen zu Differenzkategorien, welche Rolle spielt Macht dabei? Und zu guter Letzt: Wo liegen Grenzen der Ethnologie selbst? Und welche Differenzen kann sie überbrücken? Vor allem geht es uns darum, die Grenzziehung bzw. -auflösung als Prozess zu begreifen.

Diesen und vielen weiteren Fragen können wir uns gemeinsam widmen. Wir sind sehr gespannt, welche Ideen und Impulse Ihr mitbringen werdet.

Das Ethnosymposium wird erst zum Ethnosymposium durch Eure spannenden Beiträge jeglicher Art. Hierbei ist es komplett Euch überlassen, in welcher Form sich diese gestalten, denkbar wären zum Beispiel Vorträge, Workshops, Installationen und Performances sowie andere kreative Formate. Auch englischsprachige Einreichungen sind willkommen!

Format Eures Abstracts

Um ein Programm zusammenstellen zu können, bitten wir Euch, ein kurzes Abstract einzusenden (max. 2000 Zeichen). Es sollte folgende Informationen beinhalten:

- Name und Kontaktdaten (Email-Adresse und Telefonnummer)
- Titel und kurze Inhaltsbeschreibung Eures Beitrags
- Benötigter Zeitrahmen
- Bevorzugtes Datum und Zeitraum während des Symposiums
- Sonstige Informationen, die für uns zur Planung wichtig sind, z.B. bevorzugtes Online-Format

Wann und Wohin?

Einsendeschluss ist der 1. Mai 2021

An: ethnologiesymposium@gmail.com
Betreff: CONTRIBUTION: Titel Eures Beitrags

Wir freuen uns über vielseitige Einsendungen – traut Euch und nutzt die Gelegenheit, Eure spannenden Themen oder Forschungen mit uns zu teilen. Solltet Ihr irgendwelche Bedenken oder Unsicherheiten (auch bzgl. des digitalen Formats) haben, kontaktiert uns bitte! Wir stehen Euch gerne unterstützend zur Seite!

Bis bald – Euer Orgateam Bayreuth